

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster



GEWINNRÄTSEL

Quiz zum Thema Taufe

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Taufe? Die beiden Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zu unserem Lösungswort.

1

Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus im Vergleich: Welche Aussage ist korrekt?

[SA] Das Christentum ist die einzige der oben genannten Religionen, in der man eine Taufe kennt.

[LE] Im Judentum ist Jude, wer eine jüdische Mutter hat. Im Islam ist Muslim, wer einen muslimischen Vater hat.

[BO] Im Buddhismus und Hinduismus gibt es einen Initiationsritus, der zwar in der Handlung abweicht, aber von der Bedeutung her ähnlich ist wie die Taufe.

Quelle: iStock

2

Was sind klassische Elemente einer reformierten Taufe?

[LU] Wasser, Taufkleid, Salbung mit Chrisam.

[RI] Taufgötte oder Taufgötti, Brot und Wein, Taufbaum.

[KR] Wasser, Taufkerze, Taufversprechen.

3

Was ist in Bezug auf Taufgöttis und -gottis eine korrekte Aussage?

[RI] Die Taufgöttis und -gottis müssen der gleichen Religion angehören wie der Täufling.

[AM] Je nach Familientradition und regionalem Brauchtum haben Täuflinge bis zu drei Göttis oder Gotten.

[WI] Es muss zwingend ein Mann und eine Frau sein, zwei Frauen oder zwei Männer sind nicht erlaubt.

4

Ostern und die Taufe hängen wegen des «Taufbefehls» zusammen: Was ist korrekt?

[ENT] Jesus wurde im Fluss Jordan von Johannes dem Täufer getauft.

[AMA] Früher wurden die Menschen ausschliesslich in fließendem Wasser getauft. Nur dieses galt als rein.

[RAM] Jesus hat später selbst Menschen getauft.



Quelle: Gabriel Verlag

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 27. April an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Geschenkbuches «Du». In liebevollen Texten wird ein grosser Bogen gespannt von der Geburt des Kindes übers Aufwachsen bis zum Loslassen.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «saisonal» gesucht.

Veranstaltungen

Karfreitag, 7. April, 10h

Gottesdienst mit Abendmahl

Leitung: Christian Gautschi
Pfarrerinnen Hanna Kandal
Alte Kirche St. Niklaus

Karfreitag, 7. April, 19h

Jazz-Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Marin Scheidegger
Mit Jazz-Musiker:innen
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 8. April, 18h

Osterabendfeier für Familien

Leitung: Pfarrerin Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 9. April, 9.30h

Online-Gottesdienst zu Ostern

Aus der Kirchgemeinde Zürich
Pfarrerinnen Judith Engeler

▶ Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 23. April, 9.30h

Online-Gottesdienst aus der Jazzkirche Zürich

Pfarrer Martin Scheidegger

▶ Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Mittwochs

10. + 17. + 24. + 31. Mai, 19–22h

Performance-Workshop

«Joseph und seine Brüder»

Durch Schauspieler angeleitetes Vortragen von biblischen Erzählungen und Texten von Thomas Mann. Kirchgemeindehaus Bederstrasse 25 und Kirche Enge

Freiwillig zum Workshop:

Performance bei der Langen Nacht der Kirchen

Anmeldung bis 16. April an: jacqueline.sonego@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 37



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte Kirche



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Pfarrer Markus Giger. Quelle: Sandro Stüss

Seit diesem ersten unvergesslichen Erlebnis feiern wir jedes Jahr mit der ganzen Streetchurch-Community einen Taufsonntag mit «vollem Programm». Dabei sind wir so undogmatisch wie flexibel: Kinder werden gesegnet oder getauft und auch Teenager und Erwachsene dürfen die Form wählen, in der sie sich wohl fühlen. Das Entscheidende ist eben nicht die Form, sondern der einzigartige und unverfügbare Neuanfang, den wir uns nur schenken lassen können. Das ist Gnade, die wir an diesem Sonntag jeweils in besonderer Weise erahnen.

PFARRER MARKUS GIGER
Theologische Leitung, Streetchurch

Ich hatte ihn über Jahre in meiner Funktion als Gefängnisseelsorger begleitet. Neben den Gesprächen über den mühsamen Alltag hinter Gittern machte der junge Mann immer wieder Schuld und Vergebung zum Thema. Und er begann in der Bibel zu lesen. Er war ein Anführer, einer, der wusste, was er wollte. Eines Tages erklärte er mir mit dieser Bestimmtheit, die keinen Widerspruch zulies: «Hey Giger, ich will getauft werden und du wirst das machen.»

Ich war perplex und zögerte. Ein solcher Schritt wollte gut überlegt sein. Ich fragte nach der Motivation, versuchte seinen Enthusiasmus abzubremsen, doch sein Entschluss stand fest. So schlug ich ihm vor, seine Taufe in einem Streetchurch-Gottesdienst zu vollziehen und beschrieb ihm das Ritual inklusive der Wassertropfen, mit welchen ich beim Sprechen der Taufformel seine Stirn benetzen würde. Seine Reaktion ist mir in lebhafter Erinnerung: Komplettes Unverständnis trifft es am ehesten. Er fiel mir ins Wort und meinte so lapidar wie selbstverständlich: «Hey Pfarrer, wenn schon, denn schon: Ich will das volle Programm!» Er wolle ganz untergetaucht werden; so richtig halt, wie wir es in der Bibel gelesen hatten. Und so habe ich ihn untergetaucht. Es war die erste Taufe der Streetchurch in der Thur.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt eine Taufkerze in einem österlichen Blumenarrangement.
Quelle: Adobe Stock

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Fabian Kramer, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Regina Angermann
Sabrina Buser
Roland Gisler
Martina Hoch
Pfarrer/in Chatrina Gaudenz, Leitung
Layout: www.kolbgrafik.ch

SAISONSTART FÜHRUNGEN

Altstadtkirchen im Fokus

Die Saison der öffentlichen Führungen durch die Altstadtkirchen wird am 1. April mit einer Tour durch das Fraumünster eröffnet.

Im Frühling gibt es gleich drei neue Themen zu entdecken:

Die Stadtheiligen Felix und Regula, Gehörtes und Unerhörtes aus dreissig Jahren als Grossmünster-Sigrist sowie die Predigerkirche.

KIRCHE WIPKINGEN**Umnutzung mit grossem Mehrwert**

Alle Umbauten nehmen grosse Rücksicht auf den baulichen Charakter der Kirche. Quelle: Raumgleiter AG

Die Kirche Wipkingen wird zum Betreuungsraum für die Schulanlage Waidhalde: Das bedingt einen Umbau. Die Stadt Zürich und die reformierte Kirchgemeinde schrieben deshalb einen Architekturwettbewerb aus. Nun steht das Gewinnerteam fest.

Zuerst war sie über hundert Jahre hinweg ein Gotteshaus, seit 2019 war hier die Klimajugend aktiv – und nun entsteht in der reformierten Kirche Wipkingen ein Pionierprojekt: Bereits ab Sommer 2026 sollen die Räumlichkeiten als Verpflegungs- und Betreuungsräume für die anliegende Schulanlage Waidhalde genutzt werden. «Eine Kirche darf auch einmal still sein», sagt Michael Hauser, Kirchenpfleger der reformierten Kirchgemeinde Zürich. «Es freut uns aber sehr, dass in der Kirche Wipkingen hunderte Schülerinnen und Schüler ein und aus gehen und die Erinnerung

an den besonderen Ort ein Leben lang mitnehmen», so der Kirchenpfleger vom Ressort Immobilien. Er fügt an: «Zudem entspricht das Projekt unserem neuen Leitbild Immobilien in hohem Masse.»

Doch wie wird aus einer Kirche ein Schulgebäude? Diese Frage stellte sich auch die Stadt Zürich und schrieb vergangenes Jahr zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde Zürich einen Architekturwettbewerb aus. Für sich entschieden hat ihn das Projekt des Architekturbüros Vécsey*Schmidt Architekt*innen in Zusammenarbeit mit der Anderegg Partner AG. Der Plan sieht vor, das Erdgeschoss der Kirche mit einer isolierten Decke zu überspannen und damit eine zusätzliche Ebene zu schaffen. In der umgebauten Kirche werden ein Mehrzweckraum, eine Bibliothek sowie Räume für die Verpflegung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler Platz finden.

Der grosse Mehrzweckraum soll – geht es nach dem Stadtrat und Vorsteher des Hochbaudepartements André Odermatt – von der Schule und von der gesamten Öffentlichkeit genutzt werden: «Es ist ein sehr schönes und nachhaltiges Projekt», sagt Michael Hauser. Alle geplanten Umbauten sind reversibel und werden mit grosser Rücksicht auf den baulichen Charakter der Kirche ausgeführt. Die Umbauarbeiten werden voraussichtlich 2025 beginnen, sodass die Schule ihre dringend benötigten neuen Räumlichkeiten auf das Schuljahr 2026/2027 hin beziehen kann.

ERDBEBENOPFER**Unterstützung für das HEKS**

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat einen Nothilfe-Beitrag von 20000 Franken für die Erdbebenopfer in Syrien freigegeben. Damit wird die Arbeit des Hilfswerks HEKS im Katastrophengebiet unterstützt. Die Organisation ist seit Jahren im nordsyrischen Erdbebengebiet präsent und konnte bereits wenige Stunden nach der Katastrophe erste Nothilfemassnahmen einleiten.

NEUER GLAUBENSKURS**Workshop: LUV kompakt**

Die einzigartige Workshop-Reihe LUV lädt Teilnehmende zur spirituellen Erkundung ihrer eigenen Biografie ein. Dabei lernen sie in der vertrauten Runde, über sich und zu sich selbst zu sprechen sowie anderen genau zuzuhören.

ATELIER B74, BADENERSTRASSE 74
montags, 8. + 15. + 22. Mai,
5. + 12. + 19. + 26. Juni, 18.30–21 Uhr
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Taufen zu Ostern:

Feierliche Aufnahme in die christliche Gemeinschaft: Pfarrerin

Sein Kind extra zu Ostern taufen lassen? Aus theologischer Sicht gibt es kaum einen besseren Zeitpunkt: «Es geht um die Neuwerdung des Menschen mit und durch Gott», sagt Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich. Sie taufte an Ostern 2022 gleich drei Kinder. In der frühen Kirche wurden Taufen gar ausschliesslich in der Osternacht vollzogen.

Der mögliche Tauftermin für ihre Tochter Romina sprang Andrea Forster in einem Newsletter der Kirchgemeinde ins Auge. Ostersonntag, 17. April 2022. «Das Datum hat mich angesprochen, weil Ostern als Fest von Jesus' Auferstehung bereits ein feierlicher Anlass ist», so Andrea Forster. Die Taufe in der Kirche Seebach hat sie als wunderbares Fest in Erinnerung: «Ein wolkenloser Tag, die Sonne strahlte vom Himmel. Die Taufgesellschaft bestand aus rund 25 Personen. Neben den Grosseltern hat Romina auch noch fünf Urgrosseltern. Die ältere Generation freute sich besonders darüber, dass wir unsere Tochter in der heutigen Zeit noch taufen liessen.»

Traditionen leben auf



Zoe Denzler bei einem Taufgottesdienst in Egg. Quelle: Heini Gubler



Quelle:
Reformierte
Kirch-
gemeinde
Graubünden

«Man besinnt sich auf die Wurzeln der Taufe zurück, weil getauft zu werden heute viel weniger selbstverständlich ist.»

RAHEL WALKER FRÖHLICH
Pfarrerin im Kirchenkreis elf und zwölf

kirchlich sozialisiert. Das wünschen wir uns auch für unsere Tochter.» Damit sind die Forsters eher eine Ausnahme. «Für viele Eltern steht heute weniger der theologische Aspekt, sondern der Gedanke an Schutz im Vordergrund», sagt Rahel Walker Fröhlich. Es gibt auch die Möglichkeit, das Kind segnen zu lassen, doch dieses Angebot wird selten in Anspruch genommen. «Oft wünschen Eltern explizit eine Taufe. Eine Segnung ist ihnen zu wenig», so die Pfarrerin. «Viele spüren auch unbewusst, dass die Taufe im Christentum eine tiefe Bedeutung hat.»

Besonders stimmig findet Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich den gewählten Zeitpunkt: «Theologisch gesehen sind der Ostersonntag und die Taufe eng miteinander verknüpft. Nach dem Verständnis von Paulus stirbt bei der Taufe der alte Mensch und ein neuer wird geboren – parallel zu Tod und Auferstehung Jesu. Es geht um die Neuwerdung des Menschen mit und durch Gott. Und auch um die Aufnahme in die geistliche Gemeinschaft.»

Die Pfarrerin in den Kirchenkreisen elf und zwölf hat Romina an Ostern 2022 in der Markuskirche in Seebach getauft, zusammen mit zwei weiteren Kindern. «An Ostern gilt es, die TaufLiturgie mit der Liturgie des Ostergottesdienstes sinnvoll zu verbinden.» Aus diesem Grund dauert ein solcher Gottesdienst länger als üblich. Eine weitere Herausforderung ist das Vereinigen von verschiedenen Stimmungen. Denn traditionellerweise wird an Ostern ein gemeinsames Abendmahl gefeiert. «Während es während der TaufFeiern feierlich und oft auch lebendig zu und her geht, ist eine

Abendmahlfeier in der Regel eher ruhig und besinnlich», so die Pfarrerin. Dennoch reagierte auch die Gemeinde äusserst positiv auf die Verschränkung der beiden Feiern. «Ich habe echte Freude wahrgenommen», so Andrea Forster.

Was heute in Vergessenheit geraten ist: Im frühen Christentum war die Osternacht der einzige Tauftermin des Jahres. Wer sich damals zur Gemeinschaft jener bekennen wollte, die an Christus glaubten, bat um die Taufe. Mehrheitlich waren das Erwachsene. Als man später mit den Säuglingstauen begann, hatte dies auch mit der hohen Säuglingssterblichkeit zu tun: «Die Aufnahme in die Kirche sollte so rasch wie möglich erfolgen. Ungetaufte kamen nach der damaligen Vorstellung in die Hölle», so Rahel Walker Fröhlich.

Für Andrea Forster und ihren Mann Daniel stand von Anfang an fest, dass sie ihre Tochter Romina – heute zweieinhalbjährig – taufen lassen würden. «Wir sind vielleicht nicht tiefgläubig, aber wir wurden beide

In den letzten Jahren haben starke Symbole aus der alten Kirche den Weg zurück in die reformierte Glaubenstradition gefunden – beispielsweise das Osterfeuer oder die Osterkerze. Rahel Walker Fröhlich: «Auch in der Liturgie gibt es Ansätze, solche Symbole wieder vermehrt aufzunehmen. Man besinnt sich auf die Wurzeln der Taufe zurück, weil getauft zu werden heute viel weniger selbstverständlich ist. Starke Symbole geben da Halt.» So hat auch Romina von ihrer Taufpatin eine persönliche Taufkerze geschenkt bekommen. Andrea Forster: «Das fand ich enorm schön.»

Von einer Osternachtsfeier über Familiengottesdienste bis hin zu einer ökumenischen Frühfeier: So vielfältig feiert die Kirchgemeinde den Ostersonntag.



Informieren Sie sich mithilfe dieses QR-Codes über die Gottesdienste oder besuchen Sie unsere Website.

GRÜNDONNERSTAG

Erinnerung an das letzte Mahl

Christoph Strebel, Pfarrer | Mit einer schlichten Abendmahlsfeier und einem von Herta Moxon vorbereiteten Essen erinnern wir uns an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern und beginnen die drei heiligen Tage von Ostern.

Gemeinsame Mahlfeiern spielen seit dem frühen Christentum eine zentrale Rolle für die Kirche. Der Gründonnerstag eröffnet mit einer Abendmahlsfeier die dreitägige Festzeit von Ostern.

In der frühen Kirche wurde Ostern als ein dreitägiges Fest gefeiert: Karfreitag (Tag des Leidens und des Todes), Karsamstag (Tag der Grabesruhe) und Ostern (Tag der Auferstehung Jesu Christi).

Liturgisch gehört der Vorabend immer schon zum folgenden Tag. Karfreitag beginnt also mit dem letzten gemeinsamen Mahl Jesu mit seinen Jüngern und dem Verrat des Judas am Gründonnerstag. An diesem Abend ass und trank Jesus mit seinen Jüngern und sprach die Worte, mit denen er mit Brot und Wein auf seinen Tod hindeutete. Seither bilden das Brechen des Brotes, christliche Lehre, Gemeinschaft und Gebet wichtige Merkmale der christlichen Kirche (Apg 2,42).

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST, SAAL
Gründonnerstag, 6. April, 18 Uhr
Anmeldung bis 3. April an
christoph.strebel@reformiert-zuerich.ch

GRÜNDONNERSTAG

Konzert und Gedanken

Stefanie Porš, Pfarrerin | Im Rahmen der «Begegnungen» singt der ökumenische Chor Cantus Zürich.

Es ertönen das «Stabat Mater» von Joseph Gabriel Rheinberger und Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy. Leitung: Sven-David Harry, Streicher: Consortium Musicum, Orgel: Martin Rabensteiner, Sopran: Nuria Richner, Gedanken: Stefanie Porš

KIRCHE NEUMÜNSTER

Donnerstag, 6. April, 20 Uhr



Quelle: Sven-David Harry

MEDITATIVE OSTERNACHTFEIER

Erhellte Nacht

Anja Niederhauser, Pfarrerin | Mit dieser Feier der Auferstehung gehen wir als Gottesdienstteilnehmende einen Weg: hinein in unsere Dunkelheiten, durch sie hindurch zu einer Lebendigkeit, die grösser ist als unser menschliches Tun und Lassen. Hoffentlich.

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe. Jesus ist tot. Liegt im Grab. Trauer und Angst treiben die Jüngerinnen und Jünger um. Osternacht und Ostermorgen markieren den grossen Übergang.

Eigentlich DEN Übergang überhaupt: vom Tod zum Leben. Das Grab ist leer. Jesus Christus ist auferstanden. Diesen Moment einer Grenze, die für einmal in die andere Richtung überschritten wird, und einen der Kerne des christlichen Glaubens darstellt, feiern wir in der Osternacht in meditativ-musikalischer Weise. Die Musik wird uns zum Wort und zur Stille, in Dunkelheit und Licht begleiten.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Samstag, 8. April, 22 Uhr

Karfreitag



Das Kreuz als Symbol von Karfreitag ist ein Mahnmal für das andere Reich Gottes.

BEAT BÜCHI, Pfarrer

Das Kreuz ist ein kirchliches Grundsymbol. Es ist das Symbol der Kreuzigung Jesu Christi am Karfreitag, an dem zwei Welten tödlich miteinander kollidieren: Gottes Welt «in Jesus Christus» und unsere Welt. Kann es da noch Hoffnung geben?

Ob Kreuzkirche, Kreuzplatz, Kreuze auf dem Friedhof oder eine Kreuzkette um den Hals, das Kreuz ist ein weitverbreitetes kirchliches Symbol. Als Symbol von Karfreitag ist es ein Mahnmal für das andere Reich Gottes.

Die Karfreitags-Kollision zwischen Gotteswelt und unserer Welt wird biblisch unterschiedlich interpretiert. Im Johannesevangelium wird für diese Kollision der Kontrast zwischen «Licht» und «Finsternis» leitend. Die Erzählung lautet: in Jesus Christus kommt das göttliche Licht endgültig in menschlicher Gestalt zur Welt, die Welt aber verdrängt Gottes Licht gewaltvoll aus ihrer Mitte ans Kreuz. Finsternis herrscht. Finsternis herrscht immer und überall da, wo wir uns anstatt für das Reich Gottes, für alles andere aufopfern: zum Beispiel als «Kanonenfutter» für einen nationalistischen Grössenwahn. Doch an Karfreitag insbesondere auf Andere zu zeigen wäre falsch. Denn Karfreitag hält uns allen den Spiegel vor.



andere Reich Gottes. Quelle: Kirchgemeinde Hottingen

Klarsicht auf den Karfreitagsspiegel schenkt uns das Osterlicht. Dieses klärt uns auf, dass im Karfreitagsdrama Gott mittendrin war. Der Blick des Glaubens sagt: Gott war an Karfreitag in Jesus Christus passiv leidendes Opfer und brachte gleichzeitig auch das aktive Opfer dar, Gewalt nicht mit Gegengewalt, Hass nicht mit Hass, Tod nicht mit Tod, Finsternis nicht mit Finsternis, Sünde nicht mit Sünde zu bekämpfen, sondern mit Gnade, Liebe, Leben, Licht. Im Licht von Ostern glaube ich: Gott verurteilt und überwindet den Karfreitag und erträgt und erduldet ihn doch mit göttlicher Geduld.

In der Nacht da Jesus verraten wurde, nahm er das Brot, brach es... – Sie wissen schon: das ist der Beginn der Einsetzungsworte des Abendmahls. Damals am Gründonnerstag vor Karfreitag ist es die letzte irdische Selbstaufopferungsgeste von Jesus beziehungsweise eben von «Gott in Jesus Christus» für die versammelten Jünger damals und für uns heute in jedem Abendmahl. Im Abendmahl erkenne ich dieses Erdulden Gottes unserer Karfreitagswelt. Ohne diese Gnade wäre es aus mit uns.

Oft genug wandeln wir in unserer Welt noch in der Nacht der Finsternis: wenn man Tag für Tag die Zeitungen aufschlägt, Nachrichten oder in den Spiegel von uns selbst schaut, wird mir das offensichtlich. Dass in dieser Karfreitagswelt das ganz

andere Reich Gottes auch schon mitten unter uns gegenwärtig ist, das sehe ich zum Glück da und dort auch aufblitzen – im Abendmahl ganz hell und klar. Das gibt mir die Hoffnung, dass einst jede Karfreitagsfinsternis zu Ende ist und Gottes Osterwelt da ist. Denn auf Hoffnung hin sind wir aus der Karfreitagswelt gerettet. Darum bete ich: dein Reich komme!

GOTTESDIENSTE GRÜNDONNERSTAG BIS OSTERMONTAG

*Gründonnerstag: Balgrist, 18 Uhr
und Kirche Neumünster, 20 Uhr*

*Karfreitag: Kirche Balgrist, Kreuzkirche,
Grosse Kirche Fluntern: jeweils 10 Uhr*

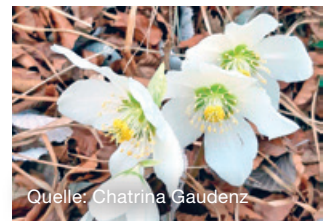
*Karsamstag: Osternachtfeier in der Kirche
Neumünster, 22 Uhr*

*Ostersonntag: Osterfrühfeiern in der Kirche
Balgrist 6 Uhr mit anschliessendem Osterfrühstück im Kirchgemeindehaus Balgrist und 6 Uhr in der Alten Kirche Fluntern und Osterfrühstück in der Kreuzkirche ab 7.30 Uhr*

*Ostergottesdienste um 10 Uhr:
Kirche Balgrist, Kreuzkirche*

«Gott verurteilt und überwindet den Karfreitag und erträgt und erduldet ihn doch mit göttlicher Geduld.»

PFARRER BEAT BÜCHI



Quelle: Chatrina Gaudenz

OSTERFRÜHFEIER ALTE KIRCHE FLUNTERN

Am Ostermorgen betreten wir um 6 Uhr in aller Stille die Alte Kirche Fluntern. Wir singen das Taizé Lied: «Im Dunkel unserer Nacht entzündete das Feuer, das nie mehr erlischt.» Dann folgt eine Liturgie mit Lesungen aus der Bibel, Gebeten und weiteren Liedern, die eine Gruppe von Freiwilligen zusammen mit Johanna Baer, Harfenistin, vorbereitet hat. Als Abschluss wünschen wir uns im Vorraum der Kirche: «Frohe Ostern». Wer möchte, ist eingeladen, gemeinsam zur Kreuzkirche zu spazieren. Dort erwartet uns ein Osterfrühstück und um 10 Uhr der Ostergottesdienst mit Abendmahl.

ALTE KIRCHE FLUNTERN

*Ostersonntag, 9. April, 6 Uhr
Johanna Baer, Harfe
Team Osterfrühfeier
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Pfr. Beat Büchi*

KREUZKIRCHE

*Ostersonntag, 9. April,
7.30 bis 10 Uhr
Gemeinsames Frühstück*

KREUZKIRCHE

*Ostersonntag, 9. April, 10 Uhr
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Beat Büchi,
Pfrn. Chatrina Gaudenz*

OSTERFEUER BALGRIST

In der Kirche Balgrist wird das Osterfeuer am Sonntagmorgen um 6 Uhr entfacht. Danach ist die Gemeinde zu einer liturgischen Feier in der Kirche eingeladen und im Anschluss gibt es ein Zmorge im Kirchgemeindehaus.

KIRCHE BALGRIST

*Ostersonntag, 9. April, 6 Uhr
Osterfeuer, liturgische Feier
und Zmorge
Pfr. Christoph Strebel*



Quelle: adobe stock

PODIUMSDISKUSSION**Unsichtbares sichtbar machen**

Dominique Landolt, Leitung «Deutsch in Fluntern» | Ohne Papiere heisst meist ohne Rechte. Im Grossraum Zürich leben vermutlich 20 000 Menschen ohne Dokumente und somit illegal. Wie unglaublich entwürdigend und zermürbend diese Situation sein kann, diskutieren wir an einer Podiumsdiskussion und suchen gangbare Lösungsansätze.

Haben Sie einen Pass? Oder wenigstens eine Aufenthaltsbewilligung, einen Geburtschein? Dann haben Sie auch eine Krankenversicherung und vermutlich ein Bankkonto. Sie können heiraten, einen Mietvertrag unterschreiben und Ihr Alltagsleben grundsätzlich gut bewältigen. In den Solinetz-Deutschkursen lernen wir immer wieder geflüchtete Menschen kennen, die als primäre oder sekundäre Sans-Papiers unter uns leben und alle diese Dokumente nicht haben. Sie scheitern an bürokratischen Kleinigkeiten, leben in permanenter Angst und schämen sich, ihre minimalen Rechte einzufordern und viele werden psychisch krank. Sie leben mit Fr. 8.50 pro Tag und gehen doch nicht zurück in ihr Herkunftsland. Mit Esther Girsberger als Moderatorin,

Raphael Golta (Stadtrat Zürich), Christoph Albrecht (Solinetz), Laura Aeberli (Asylanwältin) sowie direkt betroffenen Menschen decken wir in einer Podiumsdiskussion Unsichtbares auf. Urs Hardegger (Autor «Für einen Pass und etwas Leben») untermauert literarisch, wie wenig sich im Umgang mit den Sans-Papiers seit dem zweiten Weltkrieg verändert hat. Eritreische Musik, ein Büchertisch mit passender Literatur und ein abschliessender Umtrunk für einen Austausch bilden den Rahmen.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, GROSSER SAAL

Mittwoch, 19. April, 19–22 Uhr

Eintritt frei,

Kollekte für Freiplatzaktion Zürich

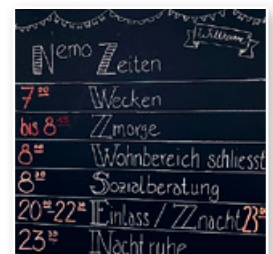
SOLIDARITÄT**Besuch bei der Jugendnotschlafstelle Nemo**

Nathalie Cooke, Sozialdiakonin | Im Rahmen eines Pfeffersternangebots gingen wir Ende November, mit einigen Jugendlichen aus den JuKi-Klassen, die Jugendnotschlafstelle Nemo einen Nachmittag lang besuchen.

Auf Pfefferstern können sich die Jugendlichen unseres Kirchenkreises für verschiedene Angebote anmelden. Teilweise gibt es aktive Angebote, wo die Jugendlichen mithelfen, teilweise gibt es eher passive Angebote, wo die Jugendlichen einfach zuhören können. Dieses Angebot war eine Mischform und unter dem Bereich Solidarität zu finden,

wo wir jeweils versuchen, ein bestimmtes soziales Thema näher zu bringen. In diesem Fall war es die Jugendnotschlafstelle Nemo, vom Sozialwerk Pfarrer Sieber. Es ist einerseits das älteste und neben der neu eröffneten Jugendnotschlafstelle in Bern namens Pluto, die einzige Notschlafstelle, welche speziell für Jugendliche und junge Erwachsene

da ist. Die Aufnahme im Nemo soll jungen Menschen die Chance geben, ihre gesundheitliche und gesellschaftliche Situation zu verbessern. Nebst der Beherbergung können junge Menschen das Angebot der internen Sozialberatung in Anspruch nehmen. Dabei werden sie gezielt motiviert und bei der Suche nach geeigneten Anschlusslösungen begleitet. Die Leiterin des Nemos, Frau Darja Baranova, hat uns durch das Haus geführt und die Fragen der Jugendlichen, die mitgekommen sind, beantwortet. Zum Zeitpunkt unseres Besuchs waren neben unserer Gruppe keine anderen Jugendlichen vor Ort, da das Nemo erst um 20 Uhr abends, bis 8.30 Uhr morgens geöffnet ist. Besonders berührt hat uns das Gästebuch, das wir anschauen durften, worin herzerwärmende Worte festgehalten sind, von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die schon im Nemo übernachtet und ihren Dank ausgesprochen haben. Wir sind beeindruckt von der wichtigen Arbeit, die das Nemo Team leistet und bedanken uns nochmals herzlich, für den spannenden Besuch.



Quelle: Stefan Frei



Quelle: www.swsieber.ch/jugendliche/

EINE NEUE VARIANTE ENTSTEHT

«Offenes Ohr» des Präsidenten

**Thomas Manhart, Präsident
Kirchenkreiskommission sieben acht |**

Liebe Gemeindemitglieder, seit letzten Sommer findet immer am Nachmittag des ersten Donnerstags im Monat meine Sprechstunde im Allee-
haus statt. Es hat sich nun gezeigt, dass das Bedürfnis nach einer flexibel

vereinbarten Sprechstunde grösser ist als ein fix festgelegter Termin. Wer deshalb das Bedürfnis hat, mit mir etwas zu besprechen, möge mich am einfachsten telefonisch (079 623 35 44) kontaktieren. Dann können wir einen individuellen Termin vereinbaren. Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen.



Quelle: www.milligan-design.ch

FAMILIENKONZERT NEUMÜNSTER ORCHESTER

Karneval der Tiere und Klaviere

Christoph Rehli, Dirigent Neumünster Orchester | Zu Beginn erklingt das Konzert für zwei Klaviere von W. A. Mozart. Mozart komponierte es 1779 für sich selbst und seine Schwester Nannerl. Es findet ein pianistisches Wettrennen statt! Die beiden Klaviere finden immer wieder zueinander, keines hat die Oberhand, das Orchester begleitet die Solisten. Darauf erklingt der Carnaval des Animaux. Saint-Saëns hat ihn 1886 komponiert. In den vierzehn Sätzen sind viele lustige Tiere und andere Wesen zu hören: brüllende Löwen, ein Hühnerhof, schnelle Tiere, ganz langsame Schildkröten. Auch ein Elefant, Kängurus, Fische, Esel, Vögel sowie ein lieblicher

Schwan erscheinen in musikalischer Gestalt. Dazwischen tauchen noch zwei spezielle Wesen auf: zwei Pianisten, die üben und Fossilien, die mit ihren Knochen klappern. Zum Schluss marschieren alle zusammen in einer Parade vorüber. Lassen Sie sich diesen grossen musikalischen Spass mit dem fantastischen KLAVIERDUO SOÓS-HAAG und dem Neumünster Orchester nicht entgehen!

KIRCHE BALGRIST

Palmsonntag, 2. April, 18 Uhr,
Eintritt frei – Kollekte
Konzertdauer: 1 Stunde

KIRCHE UNTERWEGS

Seniorenausflug im Mai



Quelle: www.st-petersinsel.ch

NATHALIE COOKE

Sozialdiakonin

Bald ist es wieder soweit! Im Mai findet der jährliche ökumenische Seniorenausflug statt. Dieses Jahr fahren wir am Donnerstag, 4. Mai, gemeinsam mit der katholischen Erlöser Pfarrei zur St. Petersinsel am Bielersee. Wir werden mit dem Reiseocar von Zürich bis Biel fahren, wo wir umsteigen für eine schöne Schifffahrt. Mit dem Schiff fahren wir bis zur St. Petersinsel, dann gibt es einen kurzen Spaziergang von etwa 10 Minuten bis zum Klosterhotel. Das Klosterhotel war eines der ältesten Klöster in der ganzen Schweiz, seine Entstehung geht bis ins 12. Jahrhundert zurück. Es wurde einiges mit Hilfe der Denkmalpflege erneuert und das Kloster wird seit dem 21. Jahrhundert als Gästehaus genutzt. Wir dürfen im Klosterhotel ein feines Mittagessen geniessen. Nach einer Pause mit genügend Zeit, um das Kloster zu besichtigen, fahren wir am Nachmittag wieder retour mit dem Reiseocar, pünktlich fürs Znacht zu Hause. Herzliche Einladung! Anmeldungen bitte an Nathalie Cooke, nathalie.cooke@reformiert-zuerich.ch / 044 383 60 68

FAMILIENGOTTESDIENST

Palmsonntag

*Kinder gestalten die Gottesdienste mit.
Sie wurden an das Thema Abendmahl
herangeführt und helfen bei der Austeilung.*

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Palmsonntag, 2. April, 10 Uhr
Katechetinnen Ulrike Beer Hungerbühler,
Bettina Uiker
3. Klass-Unti Kinder
Pfrn. Chattrina Gaudenz

KIRCHE NEUMÜNSTER

Palmsonntag, 2. April, 10 Uhr
Katechetin Heidi Trachsel
3. Klass-Unti Kinder
Pfrn. Stefanie Porš

Gottesdienste

So, 2. April, 10 h

Familien-Gottesdienst mit 3. Klass-Kindern

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Katechetin Heidi Trachsel,
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 2. April, 10 h

«Gesprächs-Gottesdienst»

Kirche Balgrist
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 2. April, 10 h

Familien-Gottesdienst mit 3. Klass-Kindern

Grosse Kirche Fluntern
Katechetinnen Ulrike Beer
Hungerbühler und
Thinsi Uiker,
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

Mi, 5. April, 18.30 h

Passionsandacht

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Andreas Wildi

Do, 6. April, 18 h

Abendmahl mit Abendessen

Kirchgemeindehaus
Balgrist
Anmeldung: Pfr. Christoph Strebel

Do, 6. April, 20 h

Begegnungen am Gründonnerstag

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Musik: Cantus Zürich und
Consortium Musicum,
Ltg.: Sven-David Harry,
Orgel: Martin Rabensteiner

Fr, 7. April, 10 h

Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl

Pfrn. Chatrina Gaudenz
Grosse Kirche Fluntern
Musik: Freier Chor Zürich,
Orgel: Andreas Wildi

Fr, 7. April, 10 h

Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl

Kreuzkirche
Pfr. Thomas Fischer, Musik:
Vocalensemble Hottingen,
Reto Cuonz,
Orgel: Zrinka Durut

Fr, 7. April, 10 h

Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

Sa, 8. April, 22 h

Osternachtfeier

Kirche Neumünster
Pfrn. Anja Niederhauser,
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 9. April, 6 h

Oster-Frühfeier

Alte Kirche Fluntern
Team Osterfrühfeier
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Pfr. Beat Büchi,
Harfe: Johanna Baer

So, 9. April, 6 h

Oster-Frühfeier

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 9. April, 10 h

Oster-Gottesdienst mit Abendmahl

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Violoncello: Brigitte Müller,
Orgel: Zrinka Durut

So, 9. April, 10 h

Oster-Gottesdienst mit Abendmahl

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 16. April, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Thomas Fischer,
Orgel: Zrinka Durut

So, 16. April, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfrn. Anja Niederhauser,
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 23. April, 10 h

Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 23. April, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

So, 30. April, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

So, 30. April, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze



Quelle: Heimatschutzzentrum

Treffpunkt Zmorge: Villa Patumbah

Frau Popp vom Heimatschutzzentrum, gibt uns einen Einblick in die Geschichte des Hauses, die Restaurierung und den heutigen Betrieb mit dem Heimatschutzzentrum und der Geschäftsstelle des Schweizer Heimatschutzes. Es besteht auch die Möglichkeit einer Führung in der Villa, am folgenden Tag (Donnerstag, 6. April).

Herzliche Einladung!

Anmeldung: nathalie.cooke@reformiert-zuerich.ch / 044 383 60 68

**KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER, KLEINER SAAL
SEEFELDSTRASSE 91, 8008 ZÜRICH**

Mittwoch, 5. April, 9 Uhr

So, 7. Mai, 10 h

Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 7. Mai, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

Do, 27. April, 17 h

Wildbach

Pfrn. Anja Niederhauser

Spiritualität

Mo, 3., 17. April, 18 h

Kontemplatives Gebet
Kirche Neumünster

In Alterszentren

Sa, 8. April, 10 h

Klus Park

Pfrn. Anja Niederhauser

Mi, 12. April, 16.30 h

Aventin

Pfrn. Anja Niederhauser

Mi, 26. April, 16.30 h

Aventin

Pfrn. Anja Niederhauser

STADTFÜHRUNG

*Katharina von
Zimmern – mit
Barbara Hutzl-Ronge.
Landesmuseum/Tram/
Altstadt, 20 Franken
Anmeldung:
Martina Hoch*

LANDESMUSEUM

*Donnerstag, 4. Mai,
14 Uhr*

Di, 4., 18. April, 8.30 h

Morgengebet

Alte Kirche Fluntern
Team Morgengebet
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Do, 13. April, 18.30 h

LUV Workshop

Alleehaus Gartensaal
Anmeldung:
Pfrn. Stefanie Porš

Fr, 14., 21. April, 12 h

Meditation

Kreuzkirche
peter.lather@lather.ch
079 642 86 07

KULTUR AM NACHMITTAG

*Catherine Meyer
präsentiert ihren
Roman «Beben über
der Reuss: Anna
Bullinger» – begleitet
von der Harfenistin
Sibylle Saber.*

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

Mittwoch, 26. April,
14.30 Uhr

Konzerte

Sa, 1. April, 19 h

Liederabend

Kirche Balgrist
Franz Schubert:
Schwanengesang
Bassbariton: Milan Siljanov,
Klavier: Nino
Chokhnelidze

Sa, 1. April, 19 h

Johann Sebastian Bach: Johannespassion

Grosse Kirche Fluntern
Freier Chor Zürich,
Leitung: Peter Appenzeller

So, 2. April, 18 h

Familienkonzert für Gross und Klein

Kirche Balgrist
Musik: Neumünster-
Orchester, Klavierduo
Adrienne Soós und
Ivo Haag, Leitung:
Christoph Rehli

Kinder und Familie

Sa, 1. April, 16.30 h

Fiire mit de Chliine

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš und
Freiwilligen-Team

Di, 4., 11., 18. April, 9.15 h

Singe mit de Chliine und de Grössere

KGH Balgrist

Sa, 8. April, 11 h

Fiire mit de Chliine mit Osternestsuche in und um die Kirche

Grosse Kirche Fluntern
Katechetin Ulrike Beer
Hungerbühler,
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Sa, 15. April, 9 h

Kinderhüeti

Alleehaus Gartensaal
Pfrn. Stefanie Porš

Sa, 22. April, 9.30 h

Singe am Samschti

KGH Balgrist

Jugendliche

Di, 4., 11., 18. April, 20.30 h

Jugendtreff / Time-In

KGH Neumünster

Di, 18. April, 18.30 h

Real Talk: Freundschaft – Liebe – Sexualität

KGH Neumünster

So, 23. April –

Sa, 29. April

Juki-Lager Stabio

Treffpunkt siehe
Beschreibung

Gemeinschaft

**Mo, 3., 10., 17., 24. April,
14 h**

Spieltreff

KGH Balgrist Bistro

Di, 4. April, 12 h

ESSEN und Begegnung

KGH Hottingen
Anmeldung: Martina Hoch

Di, 4., 11., 18. April, 14 h

Bistro bedient

KGH Balgrist

Mi, 5. April, 9 h

Treffpunkt Zmorge

KGH Neumünster
Thema: Villa Patumbah
Anmeldung:
Nathalie Cooke

Mi, 5. April, 12 h

Mittagstisch für alle

KGH Balgrist

Do, 6. April, 14.30 h

Kaffeenachmittag

Alterssiedlung
am Kirchrain

Do, 13., 27. April, 9.30 h

Gemeinsames Lesen

Alleehaus Gartensaal

Di, 18. April, 14 h

Terrassenkaffee

Grosse Kirche Fluntern

Do, 20. April, 18.30 h

Ladies Night Out

Pizzeria Okay Italia
Anmeldung:
Regina Angermann

Mi, 26. April, 12 h

Mittagstreff im Kirchrain

Anmeldung:
Regina Angermann

Bildung und Kultur

Fr, 10. März – Do, 6. April

Ausstellung in der Kirche

Kirche Balgrist

Do, 6., 14. April, 10 h

Musikwerkstatt Ensemble

Alleehaus Gartensaal
Béatrice Romano
044 381 98 24

Fr, 14. April, 20 h

Kino am Freitag

KGH Balgrist

Mi, 26. April, 14.30 h

Kultur am Nachmittag

KGH Hottingen

LEID

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Robert Max
Konzelmann-Morcos

Hedwig Klug

Brigitta Elisabeth
Leisinger-Felzmann

Hans-Ulrich Rolf
Maurer-Koster

Margrit Nünlist-
Hürlimann

Cissie Katherine
Quintana-Wilkins

Fritz Ramseier

Dorothea Margherita
Spycher

Martha Stebler-Inglin

Werner Wichmann

Margrit Zika-Gautschi

Genussvolle Begegnungen

Am ersten Dienstag im Monat kochen Freiwillige für uns und wir essen gemeinsam. Im April gibt es Suppen und Kuchen von Katrin Jaussi und Marlen Feld Koschitz zugunsten: Mission 21/ Tansania, Berufsbildungsprojekt für Jugendliche. Spenden sind willkommen. Essen auch Sie mit uns. Herzliche Einladung!

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36

Dienstag, 4. April, 12 Uhr



Quelle: Martina Hoch



Peter Appenzeller, Dirigent Freier Chor Zürich. Quelle: Peter Lüthi

MUSIK IN DER KIRCHE

J.S. Bach: Johannes-Passion

Peter Appenzeller, Dirigent Freier Chor Zürich | Das Evangelium des Johannes, der «Jünger, den der Herr liebhatte», nimmt im Kreise der vier Evangelisten eine besondere Stellung ein und erweitert die geistige Potenz dieser Schriften erheblich. Auch Bach war ein sehr eigenständiger, erneuernder Tonsetzer seiner Zeit und wurde durch seine Universalität zum leuchtenden Vorbild bis in die Gegenwart.

Der Freie Chor Zürich, welcher seit über dreissig Jahren in Fluntern probt und auftritt, widmet sich dieser grossen Bach-Musik. Mit der «Johannes-Passion» (1723) ist Bach damals als frischgewähltem Kantor in Leipzig ein Werk gelungen, welches seine ganze Gestaltungskraft in den verschiedenen Möglichkeiten des Chorgesanges, der Ausdrucksmöglichkeiten in solistischen Arien und Rezitativen und nicht zuletzt der einzigartigen Behandlung der Instrumente zutage bringt. Alle Beteiligten sind denn auch gefordert: Der Chor in der grossangelegten Rahmgestaltung des Eingangs- und Schlusschores, in den «Turba» – Chören der Darstellung des aufgebrachten jüdischen Volkes und in den Orientierung schaffenden Chorälen, welche immer wieder betrachtend die seelische Situation einer Passionsszene ausdrücken. Die Solist*innen interpretieren die in dazu gedichteten Texten komponierten Arien, welche den dramatischen Szenen sensible innere Bilder beifügen. Die verschiedenen Klangfarben und Bewegungen der begleitenden Instrumente beflügeln dabei den Gehalt der Aussage. – Der Chor wird vom Freien Musikkreis Zürich begleitet. Solostimmen: Deborah Fogal, Soporan / Lisa May, Alt / Zacharie Fogal, Evangelist / Grégoire May, Christus / Chasper Mani, Pilatus

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 1. April, 19 Uhr

Infos und Vorverkauf:

www.freierchorzuerich.ch

www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

KIRCHEN

Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich
Alte Kirche Fluntern, Gloriastr. 98, 8044 Zürich
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich
Kirche Neumünster, Neumünsterstr. 10, 8008 Zürich

KIRCHGEMEINDEHÄUSER

Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16
Stefanie Porš | 044 380 03 04
Anja Niederhauser | 078 828 19 32
Christoph Strebel | 044 381 01 30
Thomas Fischer | 079 597 05 98

SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)
Nathalie Cooke | 044 383 60 68 (Neumünster)
Stefan Frei | 044 383 07 04 (Neumünster)
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)
Jeannine Piesold | 044 545 10 59 (Hottingen)

KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33
Heidi Trachsel | 079 385 76 40
Bettina Uiker | 077 439 88 70

MUSIK

Nino Chokhanelidze | 079 752 59 38
Reto Cuonz | 052 222 64 61
Zrinka Durut | 076 530 05 14
Sven-David Harry | 077 466 90 85
Martin Rabensteiner | 044 251 06 12
Christoph Rehli | 078 677 19 31
Andreas Wildi | 078 918 06 32

SIGRISTEN/HAUSWARTUNG

Roman Ming, 044 383 66 74 (ganzer Kreis)
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)
Lutz Schmalfuss | 076 459 46 71 (Neumünster)
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)

KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44
Regine Bernet | 044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52
Urs Frey | 076 528 35 33
Susi Lüssi | 044 201 85 62
Mona Schatzmann | 076 585 12 55
Susanne Stamm | 079 791 58 37

ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER
vorname.name@reformiert-zuerich.ch